



Donnerstag, 21. August 2025

Pressemitteilung

Stellungnahme auf die Interviewaussagen von Herrn Philippe Müller vom 19. August 2025

Laut dem Interview, das Herr Philippe Müller, Generaldirektor des Freiburger Spitals (HFR), der Zeitung La Liberté am 19. August 2025 gegeben hat, fällt seine erste Bilanz beruhigend aus.

Seitens der Föderation der Verbände des Personals des öffentlichen Dienstes des Kantons Freiburg (FEDE) überwiegt jedoch vielmehr eine tiefe Besorgnis über das Wohlergehen der Angestellten am HFR.

Nach den Worten von Herrn Müller resultieren die Funktionsprobleme aus Schwierigkeiten in der Teamführung – organisatorische Herausforderungen, die das HFR kontinuierlich zu lösen versucht. Die FEDE befürchtet jedoch negative Folgen für das Personal sowie die Patientenversorgung in einem Kontext, in dem mit weniger Mitteln gleich viel erreicht werden soll.

Trotz der von der Spitaldirektion ergriffenen Effizienzmassnahmen, die unter anderem die Streichung von 71 der bis Ende des Jahres geplanten 90 Stellen umfassen, zeigen Rückmeldungen aus der Praxis bereits jetzt eine chronische Überlastung der Pflege-Teams. Ebenso erweist sich die Begrenzung bestimmter Stationen auf 24 Betten regelmässig als blosses Wunschdenken.

Angesichts der in gewissen Bereichen stetig steigenden Personalabsenzen (allgemeine Quote Anfang August bei 9,5 %) wäre es sinnvoll gewesen, die direkten Auswirkungen der oben genannten Massnahmen auf die Arbeitsbedingungen und das Wohlbefinden des Personals zu evaluieren.

Darüber hinaus verstärkt die durch das staatliche Finanzsanierungsprogramm dem HFR auferlegte Stabilisierung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) das Gefühl der Besorgnis bei den Mitarbeitenden vor Ort.

Wir fordern die kantonalen Behörden sowie die Direktion des HFR auf, die Ausrichtung des Sparprogramms zu überdenken. Das Haushaltsgleichgewicht darf nicht auf Kosten der Gesundheit und Würde des Spitalpersonals und der Patienten sowie nicht um den Preis einer Verschlechterung der öffentlichen Dienstleistungen erfolgen.

Dies erscheint uns unerlässlich im Hinblick auf das Vertrauen, das die Bevölkerung ihrem öffentlichen Spital entgegengebracht hat, insbesondere bei der Abstimmung im Juni 2024.

Für das Büro der FEDE

Kontakt:

Isabelle Castella, Präsidentin der FEDE – 078/225 28 36

Sophie Tritten, Generalsekretärin – 079/704 73 63